

# Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 21.09.2023

## Nachtragshaushalt 2023 / Neubaugebiet / Umbau Gemeindehaus / Raumordnungsplan Rheinhessen-Nahe / Mitteilungen und Verschiedenes

Die 2. Beigeordnete Brigitte Röper, die sich die Bürgermeister-Aufgaben mit dem 1. Beigeordneten Christian Fuchs teilt, leitete an diesem Abend die Ratssitzung und eröffnete diese pünktlich um 19:30 Uhr.

Als erste Amtshandlung stellte Frau Röper den Antrag auf Änderung der Tagesordnung, da aus Gründen der Dringlichkeit noch der Punkt „Herstellung des Wirtschaftsweges zwischen Neubaugebiet Holzwieschen und der Hellertshausener Str. 8“ aufgenommen werden sollte. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben und der Punkt auf der Tagesordnung als neuer TOP 9 eingefügt. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

### **2. Nachtragshaushalt und Nachtragshaushaltsplan 2023**

Die 2. Beigeordnete begrüßte Frau Schneberger-Schwinn von der Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen, den Ratsmitgliedern den Nachtragshaushalt und den Nachtragshaushaltsplan erläuterte.

Vorher informierte Frau Schneberger-Schwinn den Rat über das vorläufige Rechnungsergebnis 2022. So steht im Ergebnishaushalt derzeit ein vorläufiger Jahresüberschuss von 70.264 € zu Buche. Gegenüber der Planung, die einen Verlust von 32.028 € auswies, bedeutete die eine Verbesserung von 102.292 €. Im Finanzhaushalt zeigt sich ein Finanzmittelfehlbetrag von 73.187 €, was gegenüber der Planung eine Verbesserung von 399.294 € bedeutet. Gegen über der Planung verbesserte sich der Geldmittelbestand um 28.027 € und beträgt zum 31.12.2022 365.788 €.

Ähnlich positiv zeigen sich auch die Zahlen im 2. Nachtragshaushalt 2023. Hier wird nach den neuesten Erkenntnissen der Jahresüberschuss auf 177.409 € festgesetzt, was gegenüber dem bisherigen Ansatz eine Verbesserung von 202.496 € bedeutet. Im Finanzhaushalt verbesserte sich der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen um 201.496 € auf 210.864 €. Die Investitionstätigkeiten wurden nunmehr auf - 758.818€ festgesetzt, was eine Veränderung um 541.738 € ergibt. Der Finanzmittelfehlbetrag muss aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 547.954 € abgedeckt werden. Hierzu muss ein Darlehen von 350.000 € aufgenommen werden. Die Ausgaben bei den Investitionen sind durch den Neubau/Umbau des Gemeindehauses sowie das Neubaugebiet begründet.

Einstimmig beschließt der Ortsgemeinderat den 2. Nachtragshaushalt 2023 mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan und den dazugehörigen Anlagen.

### **Neubaugebiet „Holzwieschen“**

In der Folge beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Namensgebung für die Straße im Neubaugebiet. Bereits bei einem Ortstermin am 19.06.2023 sprach sich die Mehrheit für den Straßennamen „Am Holzwieschen“ aus. Im Rahmen der Sitzung wurde der Name einstimmig bestätigt.

Der Auftrag für die Straßenbeleuchtung wurde ohne Gegenstimme an die Westnetz-OIE AG vergeben. Die Auftragssumme beläuft sich auf 12.963,76 €. Außerdem beauftragte der Rat die Deutsche Glasfaser GmbH das Neubaugebiet an das Glasfasernetz anzubinden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 28.000 €.

### **Neubau / Umbau Gemeindehaus**

Auch das Gemeindehaus wird durch die Deutsche Glasfaser GmbH, für 2.399 €, mit ein Glasfaseranschluss ausgestattet.

Es wurde auch diskutiert, die Außenfassade des Gemeindehauses mit einer Wärmedämmung zu versehen. Der Mehraufwand hierfür beträgt nach Abzug der Förderung immer noch fast 20.000 €. Da das Mauerwerk bereits einen guten Dämmwert hat und das Gemeindehaus nicht dauerhaft genutzt wird, steht zu befürchten, dass sich für die erhöhten Kosten kein positiver ROI ergibt. Aus diesem Grund beschließt der Gemeinderat bei einer Gegenstimme, keine Dämmung an der Außenfassade anzubringen.

Die Auswahl der Leuchtmittel wurde einstimmig auf die nächste Sitzung verschoben, da sich die Ratsmitglieder auf keine der angebotenen Leuchtmittel einigen konnten. Hier soll, im Rahmen der nächsten Baustellenbesprechung, das Thema aufgegriffen und die verschiedenen Möglichkeiten erörtert werden.

### **3. und 4. Teilfortschreibung des regionalen Raumordnungsplanes Rheinhausen-Nahe**

Die 3. und 4. Teilfortschreibung des regionalen Raumordnungsplans Rheinhausen-Nahe befasst sich in seinen Ausführungen mit Potentialflächen für Photovoltaik- und Windenergieanlagen. Für die Ortsgemeinde Hottenbach sieht der Raumordnungsplan im Osten (Teilfläche 1) und Westen (Teilfläche 2) Potentialflächen für Photovoltaikanlagen vor. Grenzübergreifend der Gemarkungen Hottenbach und Sulzbach wird eine Windenergie-Potentialfläche ausgewiesen. Nach eingehender Beratung hat der Rat einstimmig entscheiden, eine Stellungnahme dahingehend abzugeben, dass der Photovoltaik-Potentialfläche Teilfläche 1 widersprochen wird, insofern es sich hierbei um hochwertige landwirtschaftliche Fläche handelt, die dann nicht mehr zur Daseins-Versorgung zur Verfügung stehen würde und der Existenz der Landwirtschaft in Hottenbach entgegensteht. Eine Photovoltaikanlage auf der Teilfläche 2 kann sich der Ortsgemeinderat vorstellen, sofern diese keinen negativen Einfluss auf das Hochwasservorsorgekonzept und der vorgeschriebene Mindestabstand zu den angrenzenden Wohnhäusern eingehalten wird.

Mit einer Photovoltaikanlage westlich von Hottenbach und den bereits genehmigten 5 Windenergieanlagen im Westen Hottenbachs sieht die Ortsgemeinde ihren Beitrag zur nachhaltigen Energiegewinnung als erfüllt und widerspricht daher der Errichtung weiterer Windräder im Bereich Hottenbach/Sulzbach.

### **Wirtschaftsweg zwischen Hellertshausener Str. 8 und Neubaugebiet**

Bei einem Baustellentermin im Neubaugebiet Holzwieschen am 13.09.2023 wurde besprochen, dass der angrenzende Wirtschaftsweg entlang des Hauses Hellertshausener Str. 8 höhenmäßig ausgeglichen und geschottert werden soll. Die Firma Schneider hat hierzu ein Angebot in Höhe von 5.386,41€ vorgelegt. Nach eingehender Diskussion beschloss der Gemeinderat, den Auftrag nicht zu vergeben und den höhenmäßigen Ausgleich in Eigenleistung durchzuführen.

### **Mitteilungen und Verschiedenes**

Die Arbeiten am neuen Gemeindehaus gehen weiter. Derzeit führt die Firma Lerner & Beicht aus Bundenbach die Verputzarbeiten im Innenbereich durch. Das beauftragte Estrichbau-Unternehmen Leidig hat Bedenken angemeldet, da der Boden im Altbestand des Gemeindehauses ungleich ist. Bei einem Ortstermin am 26.09.2023

soll eine Einigung erzielt werden.

Das Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet muss aufgrund der dort vorhandenen Bodenbeschaffenheit besonders abgedichtet werden. An den Kosten von 15.000 € muss sich Ortsgemeinde mit 35% beteiligen.

Die OIE AG hat der Ortsgemeinde eine Photovoltaikanlage für den Jugendbauwagen gesponsort. Am 22.08.2023 fand ein offizieller Übergabetermin mit Vertretern der OIE AG, der Ortsgemeinde sowie den Jugendlichen statt.

Die Gemeinde Hottenbach wurde als Modellgemeinde für das KuLaDig-Projekt ausgezeichnet.